

Förderung der Nachhaltigkeit in der Textil- und Bekleidungsindustrie in Asien

Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung

Hintergrund

Die Textilindustrie ist in vielen asiatischen Ländern ein wichtiger Wirtschaftszweig und trägt je nach Land bis zu 80 Prozent zu den Exporteinnahmen bei. Obwohl die Rahmenbedingungen in diesen Ländern sehr unterschiedlich sind, sind die Herausforderungen der Branche dieselben: die Gewährleistung menschenwürdiger Bedingungen für die Arbeiter*innen und die Verringerung der Umweltauswirkungen. Da die Branche wächst, müssen lokale Produktionsunternehmen, Wirtschaftsverbände, die zuständigen Ministerien, Gewerkschaften, die Zivilgesellschaft und internationale Modemarken ihre Zusammenarbeit intensivieren, um eine sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltigere Branche zu schaffen. Darüber hinaus ist die Mehrheit der Beschäftigten weiblich, wovon die meisten in gering qualifizierten, schlecht bezahlten Beschäftigungsverhältnissen arbeiten und kaum Aussichten auf einen beruflichen Aufstieg haben.

Unser Ansatz

Das FABRIC-Projekt (Förderung der Nachhaltigkeit in der Textil- und Bekleidungsindustrie in Asien) unterstützt die asiatische Textilindustrie bei ihrem Wandel hin zu einer fairen Produktion für Mensch und Umwelt. Das Projekt identifiziert die gemeinsamen Interessen der wichtigsten Akteure und bringt sie mit dem Ziel zusammen, eine gemeinsame Vision von Nachhaltigkeit der Textilindustrie zu entwickeln und eine stärkere Zusammenarbeit der Akteure zu fördern. Das Projekt schafft einen Wissenspool aus erfolgreichen Nachhaltigkeitsinitiativen in einzelnen Ländern und verbreitet dieses Know-how in der Region. In Zusammenarbeit mit globalen Initiativen, wie dem Bündnis für nachhaltige Textilien und Partnern aus dem Sektor erarbeitete FABRIC mit den Interessensvertretern der Industrie eine



Bezeichnung	Förderung von Nachhaltigkeit in der Textil- und Bekleidungsindustrie in Asien (FABRIC)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Region	Asien: Bangladesch, Kambodscha, China, Myanmar, Pakistan und Vietnam
Gesamtlaufzeit	April 2019 – März 2025

gemeinsame Position zu nachhaltigen Einkaufspraktiken, die gemeinsam in der Praxis umgesetzt werden soll. Ein regionaler Dialog und Wissensaustausch findet zum Beispiel über das erste interasiatische Netzwerk von Herstellerverbänden (STAR) statt. Physische Konferenzen, digitale Seminarreihen und der Asia Garment Hub als digitale Wissensplattform bieten weitere Möglichkeiten zum Austausch.

Die Vorteile

Entlang gemeinsamer Interessen bringt das Projekt die Akteure der asiatischen Textilindustrie zusammen, damit sie ein gemeinsames Verständnis für die Voraussetzungen der Nachhaltigkeit entwickeln, Wissen austauschen und enger zusammenarbeiten können. Das Projekt ermutigt internationale Einkäufer, ihre Marktmacht zur Unterstützung von Nachhaltigkeitsinitiativen zu nutzen. Gemeinsam mit den Produzenten werden praktische Lösungen entwickelt, die dann durch strategische Allianzen oder integrierte Entwicklungspartnerschaften auf andere Akteure übertragen werden können. In Bezug auf Arbeits- und Sozialstandards zielt das Projekt darauf ab, das Bewusstsein zu



Fotos: Näherinnen in einer kambodschanischen Fabrik



Marc Beckmann
marc.beckmann@giz.de
Tel.: +855 23 213 694

Foto (links): Textilarbeiterinnen beim wöchentlichen Training im "Women Empowerment (WE) House" in Phnom Penh

Foto (rechts): Soziale und rechtliche Beratung im WE House

schärfen, Informationen bereitzustellen und lokale Kapazitäten zu entwickeln, insbesondere für weibliche Arbeitskräfte.

Im Bereich des Umwelt- und Ressourcenmanagements zielt FABRIC darauf ab, neue Ansätze zu verbreiten, die in einzelnen Ländern Asiens erprobt wurden. Das Projekt arbeitet an Lösungen in den Bereichen Energie, Chemikalien und (Ab-)Wassermanagement.

Erfolge

Arbeitsbedingungen und Rechte: Um die Arbeitsbedingungen zu verbessern, erreichte das Projekt durch Informationskampagnen und Schulungen sowie durch Beratungsdienste in den Partnerländern insgesamt mehr als 350.000 Arbeiter*innen. FABRIC arbeitet mit internationalen Einzelhändlern wie Adidas, Tchibo und H&M, mit Produzenten und mit Arbeiter*innen oder deren Vertretern zusammen, um die Rechte der Arbeiter*innen zu stärken und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Um Informationen über Arbeitsrecht und Arbeitsschutz zu verbreiten, hat FABRIC zwei Apps für Arbeiter*innen in Myanmar und Kambodscha entwickelt. In Myanmar wurde die App bis zum Coup in 2021 mehr als 16.000-mal heruntergeladen. Im Rahmen der App 'Seth Yerng - Our Rights', die seit 2021 in Kambodscha verfügbar ist, profitieren rund 66.000 Arbeiter*innen in 50 Fabriken von Schulungen mit Management und Arbeitnehmer*innenvertretern. Die App wurde bereits 30.000-mal heruntergeladen. In Kambodscha bietet das Women Empowerment House (WE House) außerdem ein Austauschcafé, sonntägliche Schulungen und Beratungsangebote, die rechtliche Unterstützung, psychosoziale Beratung sowie Beratung zur finanziellen Bildung umfassen.

Regionaler Wissensaustausch: FABRIC gründete das erste interasiatische Netzwerk von Herstellerverbänden unter dem Namen STAR (Sustainable Textile of the Asian Region). Diese Partnerschaft führte zu einer Reihe von Konferenzen mit dem Titel 'Asian Dialogues on Sustainability in the Textile and Garment Sector'. Mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 wurde die Online-Seminarreihe 'Getting through the crisis together' ins Leben gerufen. Diese wurde im Jahr 2021 durch das digitale Dialogformat 'Moving the needle: Creating the future together' und eine Reihe von technischen Online-Seminaren ergänzt. Insgesamt haben bisher über 3.500 Teilnehmer*innen an den Online-Veranstaltungen teilgenommen. Darüber hinaus haben die Mitglieder des STAR-Netzwerks und weitere Produzentenverbände die Initiative für verantwortungsvolle Einkaufspraktiken (Sustainable Terms of Trade Initiative, STTI) ins Leben gerufen. Diese soll durch Geschäftsbeziehungen auf Augenhöhe den Raum für mehr Nachhaltigkeit schaffen. In Zusammenarbeit mit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) hat FABRIC den Asia Garment Hub etabliert, eine digitale Wissensplattform, die als zentrale Anlaufstelle für Akteure der Branche dient.

Umwelt: Um eine umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion zu fördern, arbeitet FABRIC mit internationalen Marken, globalen Initiativen und lokalen Produktionsstätten zusammen. Die digitalen Lernmaterialien und Kursmodule, die für die "Climate Action Trainings" entwickelt wurden, zielen darauf ab, den lokalen Produzenten ein besseres Verständnis dafür zu vermitteln, wie sie die Treibhausgasemissionen ihrer Produktion überprüfen und berechnen können.

Herausgegeben von: Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz in Bonn und Eschborn, Deutschland

Förderung einer nachhaltigen
Textilindustrie in Asien,
No. 27, Street 302, Boeung Keng Kang 1
Phnom Penh, Kambodscha

Telefon: +855 23 213 694
giz-kambodscha@giz.de
www.giz.de/kambodscha

Stand: März 2023

Gedruckt von: GIZ Kambodscha

Design: GIZ Kambodscha

Bildnachweise: Chor Sokunthea, Roman Koenig, Sabrina Asche

Text: Constantia Chirnside

Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung